

Vergesellschaftung/ Integration

Einander fremde Ratten muss man langsam aneinander gewöhnen. Wenn man sie einfach zusammen in einen Käfig setzt, kann das mit Verletzungen oder sogar tödlich enden.

Eine Integration sollte grundsätzlich folgendermaßen aussehen:

1. Man macht Treffen auf neutralem Boden, wo noch keine der beteiligten Ratten vorher war - das von wenigen Minuten täglich steigern bis man sie mehrere Stunden (!) zusammen lassen kann und alles friedlich bleibt (das kann mind. 1 Woche, je nachdem auch deutlich länger dauern).

Als 2. Stufe: Treffen im jetzigen Auslauf der bisherigen Ratte - auch hier erst eher kurze Treffen und so lange täglich steigern, bis sie sich mehrere Stunden (!) friedlich verstehen (das wird mind. 1 Woche dauern, evtl. auch länger).

Erst dann kommt Schritt 3, der Käfig: Den Käfig sehr gründlich reinigen, evtl. Gegenstände umstellen und alle Ratten einziehen lassen und natürlich die folgenden Stunden und Tage sehr genau beobachten. Die genannten Zeitangaben sind nur grobe Werte und je nach Ratten kann eine Integration auch erheblich länger dauern.

Woher die Ratten holen?

Tiere sind keine Ware, sondern Lebewesen und sollten darum auch so behandelt werden: Du solltest Ratte adoptieren und nicht im Zooladen oder beim Züchter kaufen.

In Tierheimen und Pflegestellen warten Ratten jeden Alters, Geschlechts, Charakter und Farbe auf ein neues zu Hause. Auch Anfänger finden hier die für sie passenden (Jung)Tiere und kompetente Beratung.

Kontakt

www.notrattenhilfe.de

mail@notrattenhilfe.de

Notratten-Tel. 0179/62 73 540

Die Info-Flyer gibt es bereits detailliert zu folgenden Themen:

- Anschaffung
- Basiswissen
- Ernährung
- Integration
- Käfig & Einrichtung
- Kastration & OP
- Krankheiten

Die Flyer gibt es auch zum Download auf unserer Webseite.

Weitere Infos zur Rattenhaltung findest Du unter:



www.ratteneck.eu



Notrattenhilfe Bielefeld & Umgebung



Info-Flyer

Basiswissen

Ratten sind sehr intelligente Tiere, die mit ihrer neugierigen, menschenbezogenen Art viel Freude bereiten können. Aber es gilt vor der Anschaffung einiges zu bedenken:

Niemals alleine! – Mindestens zu dritt!

Ratten sind Rudeltiere, die die Gesellschaft von Artgenossen brauchen. Nur mit ihnen können sie sich rattengerecht verständigen, spielen, kuscheln und glücklich sein. Ein Rudel beginnt ab 3 Tieren.

Ein Mensch kann nicht 24h mit der Ratte kuscheln, spielen und sich v. a. nicht rattengerecht im Ultraschallbereich mit ihr verständigen.

Ob Weibchen oder Böcke ist reine Geschmackssache. Weibchen gelten oft als lebhafter, agiler und auch nagefreudiger. Böckchen haben den Ruf ruhiger, gemütlicher und verschmuster zu sein.

Sie sollten auf keinen Fall gemischt geschlechtliche Gruppen halten. Ausnahme: ein gemischtes Rudel aus Weibchen und kastrierten Böcken.

Unterbringung & Käfigausstattung

Bei Rattenkäfigen gilt: Zu groß gibt es nicht! Ratten sind sehr agile, bewegungsfreudige Tiere, die viel Platz zum Laufen und Klettern benötigen.

Empfohlene Käfiggrößen:

Grundsätzlich sollten für Länge, Breite und Höhe die Maße L 80 x B 50 x H 80 cm (Innenmaße!) nicht unterschritten werden.

Außerdem sollte die Grundfläche mind. 0,5 m² betragen: 80x50 cm ist also nicht artgerecht; Beispiele für artgerechte Grundflächen: 80x65 cm, 100x50 cm, 90x56 cm.

Mit Hilfe des CageCalc www.cagecalc.de kannst Du Dir ausrechnen lassen, wie groß der Käfig sein muss, den die von Dir

gewünschte Anzahl Ratten bewohnen soll. Farbratten benötigen Etagen in Form von Brettern, auf denen sie laufen können und auch die mittleren/oberen Bereiche des Käfigs ausnutzen können.

Holzhäuschen und Röhren dienen als Versteckmöglichkeiten. Hängematten und Kuselhäuschen/-röhren werden sehr gerne genutzt.

Eine Nagertoilette empfiehlt sich. Vielen Ratten kann man beibringen ihr (zumindest großes) Geschäft dort zu verrichten, indem man anfangs immer wieder die Köttel einsammelt und in die Toilette legt.

Kleintierstreu sollten sie vermeiden. Es staubt oft stark. Die Etagen kann man mit mehreren Lagen Zeitungen + Schredder auslegen.

Ernährung

Extra Rattentrockenfutter ist wichtig! Fertigfuttermischungen für Kaninchen, Hamster oder andere Nager ebenso wie allgemein als „Nagerfutter“ ausgewiesene Mischungen sind für Ratten nicht geeignet! Das Trockenfutter muss permanent 24h zur Verfügung stehen.

Ratten benötigen auch täglich Frischfutter in Form von Gemüse und seltener Obst (da hoher Zuckergehalt). Hier eignen sich verschiedene Gemüse- und Obstsorten; Wasser muss täglich frisch zur Verfügung stehen.

Kosten

Ratten an sich bekommt man gegen eine kleine Spende oder Schutzgebühr im Tierheim oder in der Notfallvermittlung recht günstig. Auch ein gutes Rattenfutter ist für einige € pro Kilogramm erhältlich. Gemüse/Obst können beim normalen Einkauf mit besorgt werden.

Teuer können aber eine artgerechte Haltung und Kosten beim Tierarzt werden. Das will gut überlegt sein! Es empfiehlt sich, eine Tierarztkasse anzulegen, in die pro Ratte und Monat ca. 5-10 € eingezahlt werden. So hat man bei mehreren Krankheitsfällen zur gleichen Zeit oder teuren OPs eine Rücklage. Ein artgerechter Rattenkäfig ist groß und daher nicht ganz billig.

Täglicher Auslauf

Egal wie groß der Käfig Ihrer Ratten ist, benötigen Ratten täglich mind. 1-2 Stunden Auslauf. Dabei erfahren die Tiere Abwechslung vom Käfigalltag und können intensiven Kontakt zu ihrem Menschen haben. Auf diese Weise bleiben Ratten zahm und zutraulich.

Du kannst entweder ein ganzes Zimmer rattensicher machen (Gefahrenquellen wie Kabel, giftige Pflanzen usw. entfernen oder absichern) oder die Tiere innerhalb eines abgesperrten Bereichs aus z. B. Holz- oder Plexiglasplatten laufen lassen.

Krankheiten

Ratten sind nicht nur recht kurzlebig (Lebenserwartung: 2-3 Jahre), sondern auch sehr krankheitsanfällig: Atemwegs-erkrankungen, Tumore oder Hinterhandlähmung sind häufige Erkrankungen. Damit die Ratten sicher zum Tierarzt kommen, benötigen Sie eine Transportbox. Die Größe ist abhängig von der Anzahl der Tiere.

Außer zum Tierarztbesuch gehören Ratten nicht nach draußen! Sie werden dort schnell krank oder laufen davon.

Achtung: Nicht jeder Tierarzt besitzt Ratterfahrung!